Alten- u. Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises
Pressedienst • Lortzingstraße 5 • 63452 Hanau

Telefon: 06181.802-802
Telefax: 06181.802-888
presse@altenheime-mkk.de

Pressemitteilung

1.3.2011

„Hanauer Erklärung“ für die Altenpflege verabschiedet

Dr. André Kavai wirbt um Unterstützung für die Kampagne „Pflege in Not“

Main-Kinzig-Kreis. - Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in der Altenpflege traf sich der Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises Dr. André Kavai mit Vertretern von Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaftsfunktionären und Leitungskräften von ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen aus der Region, um über ein gemeinsames Vorgehen im Rahmen der Kampagne „Pflege in Not“ zu sprechen. Dr. Kavai bat um Unterstützung und rief zur Teilnahme an zwei bevorstehenden Demonstrationen, am 10. März in Schlüchtern und am 12. März in Hanau, auf. „Wir müssen alle an einem Strang ziehen, um mehr Menschen für den Altenpflegeberuf zu begeistern. Denn nur gemeinsam können wir dem Fachkräftemangel in der Altenpflege entgegenwirken“, betonte Dr. Kavai und sprach über den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Pflegefachkräften für die Altenpflege. So fehlten im Jahr 2008 hessenweit bereits 564 Altenpfleger, davon allein 24 im Arbeitsagenturbezirk Hanau. Bis zum Jahr 2020 wird allein in Hessen mit einem Bedarf von über 5.100 zusätzlichen Pflegefachkräften gerechnet, davon etwa 450 im Main-Kinzig-Kreis.

In einer gemeinsamen Resolution, der „Hanauer Erklärung“, vereinbarten die Verbands-, Einrichtungs- und Gewerkschaftsvertreter (siehe Foto), sich als Bündnispartner gemeinsam für die Altenpflege stark zu machen. Ziel ist es, mehr Menschen den Zugang in das Berufsfeld der Altenpflege zu ermöglichen und die Versorgung pflegebedürftiger Menschen auch in Zukunft noch sicherzustellen. Zu den zentralen Forderungen der „Hanauer Erklärung“ gehören die Steigerung der öffentlichen Wertschätzung für den Altenpflegeberuf, der Ausbau der regionalen Ausbildungskapazitäten sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Altenpflege. Vorurteile und Hemmschwellen sollen gegenüber der Altenpflege abgebaut und das Berufsfeld der Altenpflege aktiv beworben werden. Auch die Förderung flexibler Arbeitszeitmodelle und das Angebot von Teilzeitausbildungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sollen dazu beitragen den Altenpflegeberuf attraktiver zu machen. Entscheidend ist dabei, Mitarbeiter möglichst lange im Beruf zu halten und neue Mitarbeiter zu gewinnen.

Anschließend sprach Dr. Kavai über die bereits erfolgten Aktionen seit dem Start der Kampagne im November 2010. So wurden mehr als 500 Unterschriften für die Ausweitung der Förderung der Umschulung zum Altenpfleger gesammelt und an die Bundesministerin für Arbeit und Soziales Ursula von der Leyen weitergeleitet. In einem Schreiben an das Hessische Sozialministerium forderte Dr. Kavai zudem die Aufhebung der Begrenzung von 3.500 geförderten Altenpflegeschulplätzen im Jahr. Auf einem guten Weg ist auch die Imagekampagne für den Altenpflegeberuf – so hat das Aus- und Fortbildungsinstitut für Altenpflege Rodenbach im Januar an den Gelnhäuser Berufsinformationstagen teilgenommen und wird im März mit dem Besuch und dem Angebot von

Informationsveranstaltungen an Schulen des Kreises beginnen. Zusätzlich bieten die kreiseigenen Pflegeeinrichtungen interessierten Schülern Schnuppertage und Praktikumsplätze an und nehmen am „Boys Day“ am 14. April teil. Ein weiterer Baustein der Kampagne sind Werbe- und Informationsmaterialien über die Ausbildung und die beruflichen Perspektiven in der Altenpflege. Informationen über die Kampagne und die Altenpflegeausbildung finden Sie auch auf der Website www.Pflege-in-Not.eu

Foto: (Vorne von links) Kreisbeigeordneter Dr. André Kavai, Geschäftsführer Dieter Bien, ver.di-Gewerkschaftssekretärin Irene Metzler-Reich und Betriebsratsvorsitzender Karl-Heinz Voit präsentieren das Plakat der Kampagne „Pflege in Not“. (Hinten von links) Pflegedienstleiter des GAMA Altenhilfezentrums Schlüchtern Uwe Botte, Heimleiterin des Seniorenzentrums AGO Rosbach Monika Bienecker, Kreisvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Erwin Schmidt, stellvertretender Pflegedienstleiter des GAMA Altenhilfezentrums Schlüchtern Arne Karn, Heimleiter des Evangelischen Altenhilfezentrums Birstein Ralf Eschbach, Geschäftsführer der Martin-Luther-Stiftung Friedrich Trapp und Kreisvorsitzende des Deutschen Roten Kreuzes Gelnhausen Gaby Grimm unterstützen die Altenpflegekampagne.